



Unter Strom: Der Verleih der Elektroautos der KVG und der Elektroräder der Firma Heinrich Müller soll in Kassel und der Region ausgebaut werden. Hier präsentiert Nadya Gläser eines der E-Bikes am Rande des gestrigen Kongresses am Schlosshotel. Foto: Schachtschneider/TP

# E-Auto-Verleih im Aufbau

KVG will 18 Fahrzeuge für Carsharing anschaffen – Konferenz zu Elektromobilität

VON BASTIAN LUDWIG

**KASSEL.** Die KVG will ihr Verleihsystem von Elektroautos in Kassel ausbauen. Es ist geplant, den Fuhrpark von zwei auf 18 Fahrzeuge zu erweitern. Die Autos sollen von Kasellern wie Touristen genutzt werden. Der Aufbau des Carsharing-Systems, bei dem sich mehrere Nutzer einen Fuhrpark teilen, ist Bestandteil des Forschungsprojektes „Free“, an dem neben der lokalen Wirtschaft die Uni Kassel und das Regionalmanagement beteiligt sind. Gestern wurde bei einer Konferenz im Schlosshotel Zwischenbilanz gezogen.

Egal ob Touristen einen Ausflug nach Schloss Wilhelmsthal planen oder autolose Kasseler ins Möbelhaus fahren wollen – für all diese Fälle sollen sie auf die E-Autos der KVG zurückgreifen können. Noch ist dieses Angebot in den Anfängen. Zwei Autos stehen derzeit an der Verleihstation am Hotel Gude in Niederzwehren. Genutzt werden können diese von Hotelgästen und allen Mitgliedern des deutschlandweiten Carsharing-Anbie-

ters „Einfach mobil“ ([www.einfach-mobil.de](http://www.einfach-mobil.de)). Zehn Euro kostet die Ausleihe pro Stunde.

## Mit 4,36 Mio. Euro gefördert

Mit einem Teil der 4,36 Mio. Euro, die für das vom Bund geförderte Forschungsprojekt „Free“ zur Verfügung stehen, will die KVG die Flotte auf 18 erweitern. „Als Nächstes sollen zwei Autos am Schlosshotel und am Hotel Schweizer Hof stationiert werden“, sagt Markus Kollig von der KVG. Mit weiteren Hoteliers liefen Gespräche.

In der laufenden Einführungsphase sei der Betrieb noch nicht wirtschaftlich, weil die Anschaffung der elektrobetriebenen Renaults vom Typ Zoe mit 20 000 Euro zu hoch sei. Ziel sei es, das System so zu etablieren, dass jedes Fahrzeug monatlich 500 Euro Leasinggebühr einbringt. „Dann rentiert sich die Investition“, sagt Kollig.

Ebenfalls Bestandteil des Forschungsprojektes ist der Verleih von Elektrofahrrädern, der bereits weiter in der Region verbreitet ist. Die Fir-

ma Heinrich Müller aus Kassel bietet in Nordhessen inzwischen 70 Leihräder und ein Netz von 30 Verleih- und Lade-stationen an. Die Tarife liegen zwischen 18 und 20 Euro pro Tag.

„Wir machen auch Tourenvorschläge“, sagt Firmenchef Heinrich Müller. Jedes der Räder sei 2013 im Schnitt 1300 Kilometer gefahren worden. Damit sei der Betrieb der von ihm selbst finanzierten Räder noch nicht rentabel, aber Müller ist optimistisch: „Das ist noch ausbaubar.“

Um den Verleih der elektromobilen Fahrzeuge in der Region zu vereinfachen, entwickelt das Fachgebiet Mensch-Maschine-Systemtechnik der Uni Kassel derzeit eine App für das Handy sowie ein Buchungssystem.

Auch für den Elektrobus der KVG, der zuletzt vor allem in der Aue unterwegs war, hat die KVG Pläne. Dieser solle für den touristischen Verkehr im Bergpark eingesetzt werden.

Ein Video zu diesem Thema gibt es auf <http://zu.hna.de/elektro22>



## Hier kann man E-Bikes leihen

Für die E-Bikes von Heinrich Müller gibt es 30 Verleih- und Lade-stationen in Nordhessen. In und um Kassel gibt es sie beim Hotel Gude, dem Fahrradhof Wilhelmshöhe, dem Pedalwerk in Baunatal und dem Hotel am Steinertsee in Kaufungen. Eine Übersicht mit allen Verleih- und Ladestationen auf: [www.nordhessen.de](http://www.nordhessen.de)

## HINTERGRUND

### Sie gehören zum Forschungsprojekt

Partner des Forschungsprojektes „Free“ sind das Regionalmanagement Nordhessen, die KVG, die Städtischen Werken, die EAM, die Universität Kassel und Heinrich Müller E-Bikes. Die 4,36 Mio. Euro für das Projekt kommen zur Hälfte vom Bundesverkehrsministerium und zur Hälfte von den beteiligten Unternehmen. (bal)